

TURGI: Geplante Fusion mit Baden – Projektbeteiligte haben der Bevölkerung den Puls gefühlt

Drum prüfe, wer sich ewig bindet

Sollen Baden und Turgi fusionieren? An einem Marktstand in der Bahnhofstrasse suchten die Verantwortlichen den Dialog mit den Passanten.

**ILONA SCHERER | ISABEL STEINER
PETERHANS**

Die Gruppe um Adrian Schoop und Markus Schneider war nicht zu beneiden: Bei strömendem Regen versuchten die Vertreterinnen und Vertreter von Behörden und Verwaltung aus Turgi und Baden am Freitag vergangener Woche, mit den Passanten ins Gespräch über die geplante Fusion zu kommen. Dazu hatten sie in der Bahnhofstrasse Turgi einen Marktstand aufgebaut, an dem sie Kaffee, Tee und Gipfeli offerierten und ein Pixi-Büchlein mit dem Titel «Drum prüfe, wer

sich ewig bindet ...» verteilen. Darin sind die wichtigsten Punkte des Projekts zusammengefasst.

Trotz des garstigen Wetters entstanden angeregte Gespräche in der Turgemer Einkaufsmeile. «Wegen Corona konnte bisher keine einzige Publikumsveranstaltung durchgeführt werden. Da sind solche Strassenaktionen die einzige Möglichkeit, direkt mit den Menschen ins Gespräch zu kommen», erklärte Schoop. Ausserdem konnten die Projektbeteiligten so auch persönlich mit Kritikern über ihre Bedenken sprechen. «Der Dialog mit der Bevölkerung ist uns sehr wichtig», fügte Schneider an.

Ein nächster Marktstand findet am Samstag, 22. Mai, von 8.30 bis 10 Uhr auf dem Badener Schlossbergplatz statt. Am 13. Juni entscheiden die Stimmberechtigten an der Urne, ob sie den Auftrag erteilen wollen, einen Fusionsvertrag auszuarbeiten.



Von links: Astrid Barben (Vizeammann Turgi), Ruth Müri (Stadträtin Baden), Markus Schneider (Stadtammann Baden), Adrian Schoop (Gemeindeammann Turgi) und Lucia Vettori (Mitglied Planungskommission Turgi)

BILDER: IS | ISP



Ruedi Ammon, Turgi: «Ich bin für eine Fusion! Turgi bleibt ja auch bei einer Fusion Turgi, da wird sich nicht viel ändern. Und ich gehe sowieso fast täglich nach Baden einkaufen, da hat es alles. Baden ist mir sympathischer als etwa Brugg.»



Markus Nigg, Turgi: «Mir fehlt die Verzahnung zwischen Baden und Turgi, ich sehe keinen Zusammenhalt! Deshalb bin ich kritisch. Ich bin halt ein «Dörfler» und mag kleine Strukturen, wo man sich kennt. Einziges Vorteil wäre die zentrale Verwaltung.»



Stephan Ineichen, Turgi: «Ich führe das «Marta» Turgi und das LWB in Baden – ein klares Ja zur Fusion! Auch in Turgi tut sich einiges. Es braucht aber innovative Junge, die anpacken. Mit Adrian Schoop haben wir einen, der im Dorf sehr gut ankommt.»



Marie-Louise Broggi, Turgi: «Als Vertreterin der Ortsbürger Turgi, die es nach der Fusion nicht mehr geben würde, gehörte ich einer Arbeitsgruppe an. Wir fühlten uns als vollwertige Gesprächspartner ernst genommen. Die Stimmung war sehr positiv.»



Sybil Jaggy, Turgi: «Ich wohne erst seit Kurzem hier und war vorher vierzig Jahre in Untersiggenthal daheim. Zur Fusion habe ich zwiespältige Gefühle; so ein Projekt hat nicht nur gute Seiten. Ob die Badener mit der Fusion so glücklich wären?»



Diego Ricoy, Birr: «Synergien zu generieren, ist immer wertvoll. So könnten auch Verwaltungskosten gesenkt werden. Es braucht einen «Wir»-Gedanken. Ich habe bereits mehrere Fusionen erlebt, und das war immer prima.»



Rrahim Istrefi, Baden: «Baden ist meine Heimat, seit 42 Jahren. Mit Turgi zu fusionieren finde ich gut, denn es ist ein sympathisches Dorf und passt zu Baden. Und so könnte man Baden definitiv vergrössern.»



Susanne Schell, Baden: «Ich muss mich unbedingt noch mehr informieren und in die Materie einlesen. Aber Fusionen müssen gut durchdacht sein, sonst könnte es allenfalls eine zu grosse «Einverleibung» geben.»



Silvan Wegmann, Baden: «Eine super Idee, die man unbedingt umsetzen sollte. Man könnte Ennetbaden auch gleich dazu nehmen und die Sache ruhig etwas «grösser» angehen. Ein gutes Beispiel ist der Kanton Glarus.»



Reto Schmid, Baden: «Das ist eine riesengrosse Chance. Was es wirklich gebracht hat, werden wir dann in zwanzig Jahren sehen. Gemeinsam kann man Probleme besser lösen. Fusionen sind generell eine gute Sache.»

Inserat

**Infos und Anmeldung unter
www.musikschule-mut.ch/downloads**

**Für Kursstart nach den Sommerferien 2021:
Anmeldeschluss 15. Juni 2021**

LUST AUF MUSIK?

Ihre Musikschule Untersiggenthal Turgi MUT bietet attraktive Musikangebote für jedes Alter:

- Musik und Bewegung für Kinder im Vorschulalter
- Musikunterricht im Einzel- und Gruppenunterricht
- Rhythmik und Theater für Unter- und Mittelstufe
- Musik und Theaterimprovisation für die Oberstufe
- Diverse Ensembleangebote für Lernende
- Musikunterricht und Ensembles für Erwachsene

**Auskunft und Informationen: Telefon 056 298 04 78
oder unter www.musikschule-mut.ch/downloads**